



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0384/2020		Datum: 19.05.2020			
Baudezernent					
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung			Az.: 61/ GDKE	
Betreff:					
Antrag der SPD-Ratsfraktion "Städtebauliches Konzept am Sauerwassertor"					
Gremienweg:					
02.07.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
22.06.2020	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
09.06.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Vorlage eines städtebaulichen Konzeptes für den Bereich des Straßenzuges „Vor dem Sauerwassertor“ in Ehrenbreitstein wird aus den u.a. Gründen nicht weiterverfolgt.

Begründung:

Die SPD-Fraktion hatte im Stadtrat am 6.2.2020 unter dem Titel „Städtebauliches Konzept am Sauerwassertor“ beantragt, den Ortseingang von Ehrenbreitstein an der L 127 – insbesondere das sog. Klöckner-Grundstück (Vor dem Sauerwassertor 4a), das seit dem dortigen Gebäudeabriss als Stellplatzanlage genutzt wird, mit einer Wohnbebauung neu zu konzipieren.

Bereits in der Stellungnahme der Verwaltung zum Stadtrat wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt hier gegenüber dem Land noch in der vertraglichen Bringschuld von Stellplätzen ist, die im Zuge der BUGA-Umgestaltung der ehem. Sesselbahn-Parkplatzflächen zwischen dem Marstall am Dikasterialgebäude und dem Rhein-Museum, entfallen sind. Eine entsprechende Nutzungsüberlegung wurde bereits am 29.5.2018 im damaligen Fachbereichsausschuss IV beschlossen (BV/0397/2018). Die dort angesprochene vertragliche Regelung mit dem Land für das jetzt in Rede stehende „Klöckner-Grundstück“ ist in Vorbereitung, zur Sicherung der Nutzung läuft gerade ein Baugenehmigungsverfahren, um die dortige Parkplatznutzung baurechtlich vor Vertragsabschluss mit dem Land abzusichern.

Im Zuge der Stadtratssitzung am 6.2.2020 wurde von der Antragstellerin ergänzend angemerkt, dass das Land zwischenzeitlich die erforderlichen Parkplätze anderweitig sichergestellt habe. Eine daraufhin gestellte Anfrage bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer, ob die Parkplätze nicht mehr benötigt werden, führte zu einer deutlichen Bestätigung der bereits bekannten Darstellung der Verwaltung, dass es zur Sicherung des Parkraums für den Schrägaufzug weiterhin unabdingbar notwendig ist, die im Zuge der BUGA 2011 entfallenen Stellplätze, in der Nähe der Talstation des Schrägaufzuges zu ersetzen.

Der zwischenzeitlich im ASM am 12.5.2020 erneut in die Diskussion eingebrachte Vorschlag, statt-

dessen den vorhandenen Parkplatz über dem Regenrückhaltebecken an der Einmündung Brenta-
nostraße zu ertüchtigen, wurde bereits mit der o.g. Beschlussvorlage im FBA IV aufgrund der damit
verbundenen Kosten abgelehnt.

Die Verwaltung hält an der nunmehr konzipierten kostengünstigen Lösung für die Erbringung der
vertraglichen Verpflichtung mit dem Land fest.

Daher schlägt die Verwaltung vor, dem Antrag nicht zu folgen.

Anlage/n: Schreiben der GDKE vom 20.3.2020

Historie:

BV/0397/2018 FBA IV 29.5.2018

AT//0008/2020 Stadtrat 6.2.2020

ST/0017/2020 Stadtrat 6.2.2020

BV/0204/2020 ASM 12.5.2020, vertagt wegen Beratungsbedarf (Bd.90/Die Grünen)

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine, da keine Veränderung der heute bereits praktizierten
Nutzung erfolgt.